

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr . . .	7 " 50	8 " 70 "
" " Vierteljahr . . .	4 " 50	5 " 50 "
" " einen Monat . . .	2 " 20	2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlott in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 106.

Dienstag den 17. April

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

174. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Der Cadi“ Thomas.
2. Der Erlkönig, Lied Schubert.
3. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
5. Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ Mozart.
6. An der Moldau, Polka Joh. Strauss.
7. Kriegeraketen, Potpourri Conradi.
8. Galop aus „Morgane“ Hertel.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Curhaus-

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoge.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea-Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal.

Griechische

Capello.

Neroberg-

Fernsicht.

Platte.

Wartthurm.

Ruine

Sonnenberg.

&c. &c.

175. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Prinz Conti“ Lecocq.
2. Frühlingslied Mendelssohn.
3. Dithyrambe, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
4. Chor und Ballet aus „Tell“ Rossini.
5. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ Maillart.
6. Ave Maria Henselt.
7. Fantasie aus Weber's „Oberon“ Wiprecht.
8. Militair-Marsch Heine.

Feuilleton.

Zur Eröffnung der Sommersaison.*)

Wiesbaden, 16. April. Nur wenige Tage noch und wir sind völlig bereit, der Saison die Thore zu öffnen. Unser Cursaal, der schon seit geraumer Zeit ein etwas schäbig-gentiles Ansehen hatte, ist endlich gründlich renovirt worden und nimmt sich nun mit der frisch gemalten Decke, den bunten Oberlichtern und reichen Vergoldungen wieder recht stattlich aus. Auch das Aeussere des Curhauses prangt in einem neuen Kleide von recht geschmackvoller Farbestimmung, die von dem früheren monotonen Gelbgrau wohlthuend absticht. Das Bowling-green vor dem Curhause macht seinem Namen bereits alle Ehre, und sind auch die Beete schon mit Frühlingsblumen bepflanzt und hier und da seltene Sträucher in Blüthe. Die Cascaden haben diesmal einen hellgrünen anstatt des weissen Anstrichs erhalten, was mehr der Farbe des Wassers entspricht, und die Candelaber erscheinen nunmehr wie blankes Eisen, ähnlich denen auf dem Concertplatze hinter dem Curhause. Auch auf letzterem und in den Curanlagen gehen die Arbeiten ihrem baldigen Ende entgegen, hat der Frühling nach hartnäckigen Scharmützeln den Sieg über den Winter davongetragen. Der grosse Weiher bekommt ein ornamentales Geländer, anstatt der früheren paven Drähte, deren Schuld es wahrlich nicht war, wenn nicht schon öfters Kinder oder Erwachsene ein unfreiwilliges Bad genommen. Auch unser Miniatur-Hirchpark erhält auf der Vorderseite ein geschmackvolles Gitter und wird bis zur Tümpelbrücke erweitert, um „Fritzchen“, dem Insassen, einen gelegentlichen Dauerlauf zu gestatten. Zu dem trauten Plätzchen, welches vergangenes Jahr links

vom Curhause für Diejenigen hergerichtet wurde, welche vorziehen, abseits vom Gewoge des Concertplatzes unter Felsparthieen im kühlen Schatten zu rasten, wird gegenwärtig auch auf der entgegengesetzten Seite ein Pendant angelegt, der sich voraussichtlich mit dem ersten brüderlich in die Gunst des Publikums theilen wird. Die Curhaus-Flottille, unter dem bewährten Commando des „Admiral“ Sack, ist neu equipirt worden und soll, weniger in Folge als trotz des ausbrechenden Krieges, vollzählig in Dienst gestellt werden, da sich der Bootsport als ein ebenso unentbehrliches Amusement der Curgäste, wie lucratives Unternehmen der Curverwaltung erwiesen hat. Auch auf dem warmen Damm ist man nicht müßig gewesen und hat z. B. den Wiesenbrunnen zur bequemeren Erfrischung der Promenirenden an eine passendere Stelle geleitet. Ebenso zeigt die ganze Strecke längs des Baches bis gen Sonnenberg hin Neuerungen und Reparaturen der mannigfaltigsten Art. Und so können wir mit Recht sagen: Wir sind bereit! Es liegt jetzt nur an den Türken, ob die kommende Saison die grossartige „chandelle“ auch werth ist, die ihr die städt. Curverwaltung angezündet. C. K.

Allerlei.

Gaudeamus igitur. Wie oft ist es gesungen worden, das alte unverwüthliche academische Lied: Gaudeamus igitur — von alten und jungen Schülern! Ist doch kein festliches studentisches Beisammensein denkbar ohne diesen Chorgesang! Nicht nur auf Universitäten, sondern auch auf Polytechniken, Berg- und Forstacademien, Conservatorien, Seminarien, Gymnasien und Realschulen beschliesst man Fackelzüge, Abschiedscommerse und Feste aller Art gern damit! Und in bürgerlichen Kreisen, an der Balltisch, ja in der Volksschule begegnet uns das Lied und seine kernfrische Weise wieder. Der unglückliche Dichter Christian Günther hat es verdentscht in das volkstümlich gewordene: „Lasst uns alle fröhlich sein, weil der Frühling währet!“ — Woher stammt nun das Lied, das Tausenden wohlgethan hat? Man weiss, dass es aus Bologna kam, welches bereits vor der Reformation eine der blühendsten Universitäten Nord-Italiens war, das mit Padua weiteiferte. Hatten doch beide Hochschulen zur Blüthezeit über 15,000, ja fast 18,000 Studirende!

*) Auswärtigen Badeblättern zur gef. Aufnahme.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 16. April 1877.

Hotel Adler: Häuseler, Hr. Kfm., Berlin. Goldstein, Hr. Kfm., Crefeld. v. Engelbrechten, geb. Gräfin v. Münch, Frau Geb. Rath m. Tochter, Gronau. Steinthal, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Zastrow, Hr. Rittergutsbes., Pommern. Liebrecht, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Wickede. Bing, Hr. Kfm., Cöln. Heimbürg, Hr. Lieut., Hildesheim. Leister, Hr. Hauptmann, Hildesheim. v. Linstow, Hr. Lieut., Hildesheim. v. Steuben, Hr. Obrist, Hildesheim. Müller, Hr. Obristlieut., Hildesheim.

Engel: Spangenberg, Fr. m. Tochter u. Bed., Subl.

Englischer Hof: Wassellieff, Hr. m. Fam., Sibirien.

Einhorn: Mendel, Hr. Kfm., Cöln. Hildebrand, Hr. Dr., St. Goarshausen. Klein, Hr. Kfm., Ems. Schröder, Hr. Kfm., Altendorn. Reuscher, Hr. Kfm., Alsfeld. Götz, Hr. Dr., Idstein. Busenbinder, Hr. Kfm., Düsseldorf. Vonhausen, Hr. Oberamtsrichter, Höchst. Siesonop, Hr. Kfm., Lippe Detmold. Oppel, Hr. Kfm., Braubach. Höhn, Hr. Gutsbes., Hahnstätten. Bergmann, Hr. Kfm., Oberhülbersheim. Merz, Hr., Niederseelbach.

Europäischer Hof: v. Reibnitz, Hr. Officier, Westpreussen.

Grand Hotel Schützenhof: Kleyn, Hr. m. Fam. u. Bed., Holland.

Grüner Wald: Körking, Hr. Kfm., Aachen. Horst, Hr. Kfm., Cöln. Ruppel, Hr., Carlsruhe.

Vier Jahreszeiten: Gleichmann van Hall, Fr., Amsterdam. Gleichmann, Hr., Amsterdam. Schneider, Hr. m. Fam. u. Bed., Berlin.

Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle: de Vries, Fr. m. Bed., Amsterdam.

Weisse Lilien: Herbrich, Hr. Rent., Frankfurt.

Nassauer Hof: Hilffreich, Hr. General m. Fam., Russland. v. Wenzel, Frau Baron m. Bed., Russland. Dutreux, Hr., Luxemburg. v. Voigts-Rhetz, Hr. Generalmajor, Hannover. v. Voigts-Rhetz, Hr. Generalleut., Berlin. Fornachon, Fr., Arlesheim. Helweg, Hr. Rentmeister, Brunnhagen.

Hotel du Nord: Baron v. Behr, Hr. Gutsbes., Curland. Baron v. d. Ropp, Hr. Gutsbes., Curland. Putz, Hr. Kfm., Erfurt. Sayfath, Hr., Mainz.

Alter Nonnenhof: Schmidt, Hr. Kfm., Cöln. Geisch, Hr., Lenzen.

Rhein-Hotel: von Michaelis, Hr., Strassburg. von München, Hr. Commandant, Luxemburg. v. Boequet, Hr. Major, Antwerpen. Rogers, Hr. m. Fam., England. Maurer, Hr. m. Fr., Bamberg. Boldsot, Hr. m. Fam., Amsterdam. Schlechter, Hr., Mannheim. Carpas, Hr., Leipzig. Mathäus, Hr., Plymouth. Se. Durchl. Prinz Wilhelm von Hanau m. Bed., Salzbürg. Hesse, Hr., Darmstadt. Severin, Fr. m. Tochter, Münster. Seibert, Hr., Carlsruhe. Höner, Hr. m. Fr., Berlin. Murey, Hr. m. Fam. u. Bed., England. Bridle, Hr. m. 2 Töchter, London. Wolff, Hr., Berlin. Schofield, Hr. m. Sohn, Manchester.

Rose: Schlemmer, Hr. Rent. m. Fr., Brighton. Hergersberg, Hr. Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Berlin. Dubois, Hr. Rent., Berlin. Harms, Hr. Kfm., Bremen.

Weisser Schwan: Guttentag, Hr. Dr. Sanitätsrath, Ems.

Stern: v. Behr, Hr., Curland. v. Ropp, Hr., Curland. v. Kurznitzow, Hr. m. Bed., Dresden. Materdorfer, Hr., Paris.

Taunus-Hotel: Funk, Hr. Kfm., Boubain. Rumpel, Hr. Dr. Provinzialschulrath, Cassel. Leutgen, Hr. Kfm., Berlin. Nersen, Hr. Kfm., Bordeaux. Schweger, Hr. Kfm., Berlin. Kirchhof, Hr. Kfm., Berlin. Graf v. Bentzel, Hr. Officier, Aschaffenburg. Bergmann, Fr. m. Tochter, Mülheim.

Victoria: Carter, Hr. m. 2 Töchter, Ripon. Röhrig, Hr. Kfm., Coblenz.

In Privathäusern: Schwartz, Hr. Oberlieut. m. Fr., Pardubitz, Albrechtstr. 10. Benson, Lady, London, Geisbergstr. 4. O'Callaghan, Fr., London, Geisbergstr. 4. Brownrigg, Fr., London, Geisbergstr. 4. Blumenthal, Hr. Graf m. Fam. u. Bed., Potsdam, Sonnenbergerstr. 3. v. Douchards, Frau Gutsbes. m. Tochter, Maifingen, Sonnenbergerstr. 3. Metze, Fr. Rent., Braunschweig Taunusstr. 55. Tatlock, Fr., Rent., England, gr. Burgstr. 13. Cottam, Fr., Huddersfield, Sonnenbergerstr. 34. Rushell, Fr., Neu-Seeland, Sonnenbergerstr. 34. Courteney, Fr., London, Stift str. 4. Spiegel, Hr. Dr. med., New-York, Mainzerstr. 10. Tompson, Fr., London, Sonnenbergerstr. 11.

Hôtel Victoria.

Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends werden

Römisch-Irische und Russische Dampfbäder

gegeben. Für **Damen** Mittwochs und Samstags von 1 bis 4 Uhr.

Jedes einzelne Bad kostet Mk. 2. — 12 Bäder Mk. 20.

Mineral- sowie Süsswasserbäder

werden zu jeder Tageszeit in geheizten Zimmern gegeben. Der Preis ist für jedes dieser Bäder Mk. 1. 50. — 12 Bäder Mk. 15.

60

J. Helbach, Eigenthümer.

Dietenmühle.

Römisch-Irische Bäder:

Freitags, Samstags und Sonntags.

77

Für **Damen:** Samstags von 1 — 1/2 Uhr.

Spiegelgasse Nr. 6. **N. Kirschhöfer, Spiegelgasse Nr. 6.**
Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von **chirurgischen Instrumenten, Spritzen** aller Art, feinen französischen **Bruchbändern, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren**, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen Geräthschaften. 23

Bernhard Liebmann

Exchange-Office Banque & Change
8d Langgasse 8d.

91

Von Bologna sind viele der studentischen Formen, wie wir sie uns im Penalisimus vereint denken, nach Deutschland gekommen, denn es studirten sehr viele Deutsche in der Romagna. Und so wanderte auch das Lied Gaudeamus mit nach Deutschland, das den Domenikus Strada, einen Studenten zu Bologna, als Verfasser hat und bürgerte sich schnell und bereits im Zeitalter der Reformation bei uns ein.

In Brighton starb unlängst der Pianist Charles Neate in dem Alter von 93 Jahren. Er war der älteste lebende Musiker in Europa. In sehr jugendlichem Alter erschien er vor dem Publikum als Pianist bei der Aufführung der Fasten-Oratorien, und viele Jahre hindurch war er einer der geschätztesten Virtuosen seiner Zeit. Im Jahre 1816 begab er sich nach Wien, wo er die persönliche Bekanntschaft von Beethoven machte, zu dem er acht Monate hindurch in den intimsten Beziehungen stand. Nach zweijähriger Abwesenheit kehrte Neate nach England zurück und liess sich in London als Pianist und Musiklehrer nieder. Sein Haus war der Sammelplatz der ausgezeichnetsten Musik-Celebritäten Europa's. Es war nichts Ungewöhnliches, dort an einem Abend Moscheles, Mendelssohn, Hummel und Ferdinand Riess neben den grössten Violinisten und Violoncellisten Europa's anzutreffen. Vor etwa 20 Jahren zog sich Neate von London wie vom Berufsleben zurück.

Strenge Hausordnung. In dem Reglement für den Haushalt Heinrich VIII. von England sind u. A. folgende interessante Stellen enthalten: „Der Bäcker des Königs soll keinen Alaun in's Brod mischen, auch nicht Gerste oder Bohnenmehl, sonst kommt er in den Stock, wenn er gefasst wird. Die Diener des Königs haben keine Vorhängeschlösser oder Schlüssel zu stehlen, Tassen, Teller und Möbel mit nach Hause zu bringen, auch wenn sie zur Bedienung mit in adelige Häuser genommen werden, alles stehen zu lassen. Die Köche dürfen nicht solches Gesindel in Dienst nehmen, welches nackt arbeitet oder des Nachts vor dem Kaminfeuer kampirt. Hunde sind verboten, nur einige kleine Spaniels sind für die Damen zulässig. Mittagsbrod um 10 Uhr. Abendbrod um 4 Uhr. Die Kammerherren sollen sich untereinander lieb haben und jede Prügelei vermeiden, über des Königs Privatliebhabereien auch nicht klatschen. Der Hofbarbier hat sich besonders mit unreinem Gesindel nicht zu befassen, damit des Königs Majestät nicht angesteckt werde. Alle Liebeleien auf Treppen und Corridoren sind streng untersagt, da häufig ganze Stöße Schüsseln dabei zerschlagen werden. Die Pferdeköche sollen das Heustehlen sein lassen und das Zanken mit den Köchinnen vermeiden. Köhlen dürfen nur für das Zimmer des Königs und das der Königin gebrannt werden. Der Hofbrauer fällt in Ungnade, falls er wieder Bimstein in's Bier mischt, die Jagdhunde erhalten täglich 24 Brode. Nach Schluss des Parlamentes haben die Mitglieder und ihre Damen, denen während der Session bei Hof zu wohnen gestattet war, sofort abzureisen.“

„ZUM SPRUDEL“

Taunusstrasse 27.

Restaurant von Georg Abler.

Vorzügliches Wiener Bier à Glas 15 Pfg. Echtes Pilsener à Glas 20 Pfg. Echtes Erlanger à Glas 18 Pfg. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Besondere Localitäten für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 2 gute Billards. Aufmerksame Bedienung, mässige Preise. 90

Photographisches Atelier

von

Ottile Wigand

Elisabethenstrasse Nr. 3,

vis-à-vis dem Deutschen Hause.

NB. Ein Album mit Photo-Miniatures auf Porzellan, Elfenbein und schwarzen Photographien liegt im Conversationszimmer des Curhauses zur Ansicht. 85

Die

Mineralwasseranstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstrasse 7. bringt ihr Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlensaures Lithionwasser, sowie sämtliche Medicinalwasser, ferner Limonade gazeuse, Ciderect, Apfelwein-Mousseux u. Rheinwein-Mousseux in empfehlende Erinnerung. Niederlage sämtlicher Fabrikate bei Herrn Kaufmann

M. Foreit, Taunusstrasse 7. 104

Bestellungen frei in's Haus.

Das beliebte Hautverschönerungs- und Hautconservierungsmittel

„Ewige Jugendfrische“

bester unschädlicher Ersatz für Schminken, dem Gesichte die reinste Naturfrische verleihend, ohne dass der Gebrauch Anderen bemerkbar ist, wird unter Discretion verkauft von 137

Fräulein **Marie Petri,** Goldgasse 21. Wiener Haarzopf- u. Chignon-Fabrik.

Badhaus zum Englischen Hof

am Kranzplatz und Kochbrunnen, mit Bädern direct aus dem Kochbrunnen. — Elegante Zimmer. — Diners nach Bestellung. — Mässige Preise. 87

Photographisch-Artistische Anstalt

78

von

Fritz Bornträger,

Wilhelmsallee vis-à-vis den 4 Jahreszeiten.

Villa Erath, Parkstrasse 2, Bel-Etage,

sind einzelne Zimmer oder die ganze Etage zu vermieten. 155

Zwei schön möblirte Zimmer auf 15. April zu vermieten. Müllerstrasse 3. 1. St. 167

Elegant möblirte Wohnungen Sonnenbergerstrasse Nr. 27 und Leberberg Nr. 2 zu vermieten. 111

Der berühmte Drachenbaum zu Orotawa auf der Insel Teneriffa erregte schon im Jahre 1771 die Bewunderung des Französischen Reisenden T. C. Borda, jedoch erst fast 25 Jahre später wurden die ersten Beobachtungen über ihn von Sir George Staunton veröffentlicht. Bereits bei der Eroberung der Insel im Jahre 1402 soll sein Umfang derselbe gewesen sein, den Humboldt und andere Besucher angegeben haben. Er stand in dem Garten des Marquis de Sauzel, bis ihn ein heftiger Sturm am 2. Januar 1868 niederschlug, nachdem er schon im Juni 1819 einen Theil seiner Krone verloren hatte. Humboldt gibt seinen Umfang 1 Meter über dem Boden auf 15 Meter an, 3 1/2 Meter höher maass derselbe noch 12 Meter, und am Grunde fand Ledra 24 Meter. Die Höhe stand zu diesem Umfang in keinem Verhältniss, denn sie betrug nicht viel über 20 Meter. Das Alter dieses Riesen schätzte man auf 4—6000 Jahre, doch lässt sich Genaueres über ihn nicht angeben. Die alten heidnischen Ureinwohner, die Guanchen, verehrten ihn als ein Heiligthum der Götter, bis christliche Priester an Stelle des Götzenbildes in seiner Hohlung einen Altar erbauten und von ihm das Evangelium verkündeten. Ein anderer riesiger Drachenbaum steht ebenfalls auf Teneriffa, den Professor Schacht im Jahre 1857 noch völlig gesund fand. Er steht zu Jeos des los vinos und hat 2 2/3 Meter über dem Boden, 9 1/2 Meter im Umfang. Seine Höhe beträgt höchstens 23 Meter. Der Drachenbaum ist schon sehr selten geworden und scheint auf dem Aussterbeat zu stehen. Auf Porto Santo, wo er ehemals häufig zu finden war, soll nicht ein einziger mehr übrig sein. Er gehörte zu den bizarrsten Pflanzenformen, die man kennt.

Die Abonnements-Anforderung des „Niederlausitzer Anzeiger“ beim letzten Quartalwechsel ist so niedrig, dass wir uns nicht enthalten können, sie zu veröffentlichen: „Zu dem bevorstehenden Quartalswechsel machen wir diejenigen unserer lieben Mitbürger, welche unser Blatt zwar lesen, aber nicht auf dasselbe abonniren, und wenn sie schon abonniren und das Blatt zu Inseraten benutzen, doch nur schwer das Geld herzugeben sich entschliessen können, auf die verschiedenen, mit der Herausgabe eines Blattes verbundenen Ausgaben aufmerksam. Jeder Zeitungsherausgeber, der sein Blatt im Gange halten will, muss fortwährend Geld ausgeben für: Agenten, Anzeigen, Bücher, Buchstaben, Bettler, Bindfaden, Buchführer, Bleistifte, Besen, Brennmaterialien, Commission, Columnenschnur, Correspondenten, Couverts, Druckschwärze, Druckpapier, Dinte, Durchschuss, Einfassung, Irrthümer, Keilrahmen, Kleister, Klopfolz, Lampen, Lampenröhren, Maculatur, Oel, Pressen, Porto, Processe, Packpapier, Redactions- und Reporterkosten, Reparaturen, Setzerlohn, Setzkasten, Setzbretter, Schaden, Schulden, Schwindel, Schreibpapier, Streichhölzer, Schleifstein, Schwamm, Steuern, Unsinn, Verluste, Walzen, Winkelhaken, Zangen, Zinsen, Zirkel, Zeitungen und noch einige Etceteras — also abonnirt.“